

## **Keller, Gottfried: Volkstum und Sprache sind das Jugendland (1854)**

- 1 Volkstum und Sprache sind das Jugendland,
  - 2 Darin die Völker wachsen und gedeihen,
  - 3 Das Mutterhaus, nach dem sie sehnend schreien,
  - 4 Wenn sie verschlagen sind auf fremden Strand.
- 
- 5 Doch manchmal werden sie zum Gängelband,
  - 6 Sogar zur Kette um den Hals der Freien;
  - 7 Dann treiben Längsterwachsne Spielereien,
  - 8 Genarrt von der Tyrannen schlauer Hand.
- 
- 9 Hier trenne sich der lang vereinte Strom!
  - 10 Versiegend schwinde
  - 11 Der andre breche sich ein neues Bette!
- 
- 12 Denn
  - 13 Das ist die Freiheit, der polit'sche Glaube,
  - 14 Der löst und bindet jede Seelenkette!

(Textopus: Volkstum und Sprache sind das Jugendland. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)